

ZUKUNFTSVISIONEN



Im Werkraum des Unternehmens Berufsbekleidung Heiner Trapp in Bad Berleburg läuft alles wie am Schnürchen.



Ein gutes Team: Heiner Trapp, Stefanie Beuter und Martina Trapp (v. l.).



Nach Kundenwunsch werden in dem Familienbetrieb Kleidungsstücke und Accessoires mit Lieblingsmotiven und -schriften bestickt. Fotos: vg



Der Betrieb hat sich im Laufe der Jahre vielerlei Standbeine aufgebaut. Auch Siebdrucke werden an Ort und Stelle vorgenommen.



Im Unternehmen Trapp entstehen auch die Schilder zur Weihnachtszeitreise.



In Bruchteilen von Sekunden nehmen modernste, computergesteuerte Stickmaschinen ihre Arbeiten vor.

# Alles läuft wie am Schnürchen

**BAD BERLEBURG** Folge 17 der SZ-Wirtschaftsserie „Zukunftsvisionen“ wirft einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens Berufsbekleidung Heiner Trapp

*Der Familienbetrieb ist unlängst durch den Umzug näher an die Stadtmitte heran gerückt.*

vg ■ Im Werkraum läuft alles wie am Schnürchen. Hier leisten die neuesten, computergesteuerten Stickmaschinen in Windeseile präziseste Arbeiten nach Maß. Zahlreiche Nadeln üben dabei in Bruchteilen von Sekunden genaueste Stiche aus, während im Nebenraum der hochmoderne Drucker eine Serie nagelneuer Aufkleber auf großformatige Glatzfolie überträgt. Alles funktioniert genau nach Plan. Geschäftsführer Heiner Trapp ist mehr als zu-

Erst kürzlich zog der Familienbetrieb aus der Sählingstraße in Richtung Stadtmitte. „Wir haben uns hier mittlerweile gut eingerichtet, auch wenn die eine oder andere Sache an Ort und Stelle noch zu bewerkstelligen ist“, sagt Martina Trapp. „Das stimmt“, fügt Heiner Trapp hinzu und atmet einmal tief durch. „Ohne die Hilfe unserer Familie und vieler Freunde und Bekannte, gerade auch aus dem Verkehrs- und Heimatverein Bad Berleburg, hätten wir das Ganze auch nicht so problemlos geschafft.“

Man sei von den neuen Räumlichkeiten jedenfalls sehr begeistert. „Hier haben wir jetzt alles kompakt auf zwei übersichtlich angeordneten Etagen verteilt“, so Heiner Trapp. „Oben liegt der Verkaufsbereich

so dringt der Lärm der Maschinen nicht mehr in den Verkaufsbereich hinein. Auch stehen uns jetzt, im Gegensatz zu früher, mit der Verladerampe des ehemaligen Möbelhauses Benner, Möglichkeiten zur Autobeschriftung zur Verfügung. Früher mussten wir des öfteren bestimmte Räumlichkeiten anmieten“, erinnert sich der Geschäftsführer.

Wie überhaupt alles seinerzeit mit der Berufsbekleidung seinen Anfang genommen habe? Heiner Trapp lächelt: „Die Idee zu dem Ganzen kam mir damals im Urlaub auf einem Campingplatz“, antwortet der Berleburger. Er sei irgendwann mit einem Berufsbekleidungs-Fachmann aus Detmold ins Gespräch gekommen, der ihm die Sache schmackhaft machte. „Ich bin ja ursprünglich gelernter Maurer und Landwirt.“ Daher sei der Schritt in den Einzelhandel schon eine große Herausforderung für ihn gewesen. „Ich habe dann zunächst einmal 1989 mit einem kleinen Ladenlokal an der Astenbergstraße in Bad Berleburg begonnen. Damals konzentrierte sich das Geschäft auf Berufsbekleidung, vornehmlich für Handwerker, und leichte Freizeitmode. „Bald aber setzte sich mehr und mehr die Idee bei den Unternehmen durch, besonderen Wert auf die Imagekleidung ihrer Mitarbeiter zu legen. „Irgendwann war der klassische Blaumann eben nicht mehr gefragt. Es kam deutlich mehr Farbe ins Spiel, außerdem wollten mit einem Mal immer mehr Betriebe ihr Firmenlogo auf der Berufsbekleidung sehen. Was uns natürlich ebenfalls auf weitere Herausforderungen stellte. Heute ist ein Monteur im Außendienst ohne ein Firmenlogo auf der Arbeitskleidung gar nicht mehr denkbar.“

Bald zog das Unternehmen in größere Räume an die Sählingstraße und investierte auch in neuere Maschinen. „Ich erin-

mere mich noch an unsere erste große Investition: Eine computergesteuerte Zweikopf-Stickmaschine“, so Heiner Trapp. Mittlerweile gehört aber auch die zur Geschichte. Und so kommen im Werkraum von Berufsbekleidung Trapp am neuen Standort die allerneuesten PC gesteuerten, hochtechnisierten Gerätschaften zum Einsatz.

„Man muss eben flexibel sein“, so Heiner Trapp. „Gerade in unserer Branche. Und daher haben wir auch verschiedene Standbeine. Zum einen führen wir die unterschiedlichsten Drucke durch, wie zum Beispiel Digital-, Textil- oder Flockdruck. Außerdem entwerfen wir Autobeschriftungen und führen sie vor Ort durch, nehmen Schaufensterbeschriftung vor, entwickeln Banner, Aufkleber, Schilder und erstellen Siebdruck-Arbeiten.“

Unterschiedlichste Firmen-Embleme und Namenszüge oder Vereinswappen bringt der heimische Dienstleister über Computerstickerei auf Hemden und Mützen, Jacken oder Schals. „Und dann gibt es bei uns eben auch noch die Schützen- und Teambekleidung für die Vereine. Herrenbekleidung, vor allem auch in Übergrößen, und Berufsbekleidung jeder Art, gerade auch für Feuerwehren, Handwerker und alle weißen Berufe.“ Das gut bestückte Sortiment reiche dabei von Sicherheitsschuhen über Handschuhe, Warnwesten, Zunftbekleidung Sicherheitsjacken und weiteres Zubehör.

Wie man sich im Laufe der Jahre einen Wettbewerbsvorteil gegenüber deutlich größeren Mitbewerbern verschaffen konnte? „Wir können eben ganze Serien fertigen aber auch Einzelteile auf Wunsch“, so Heiner Trapp. „Hier wird vor Ort Maß genommen, das jeweilige Ergebnis mit dem Kunden besprochen, und da wir eng

mit einem Hutmacher und einer Schneiderin zusammenarbeiten, sind wir in der Lage, möglichst zeitnah zu liefern.“ Auch spiele die langjährige Erfahrung in Sachen Berufsbekleidung eine nicht zu unterschätzende Rolle.

„Bei allem ist uns natürlich der persönliche Kontakt mit den Kunden sehr wichtig, denn man erarbeitet immer gemeinsam einen Druck, eine Stickerei, oder eine Belichtung für den Siebdruck. Und dabei ist nicht selten auch Überzeugungsarbeit gefragt.“

Aktuell entstehen bei Heiner Trapp auch neue Aufkleber der Künstlerin Anke Althaus Aderhold aus Alertshausen, eine Wintersport-Trikot-Serie mit Namensstickerei oder auch die großen Hinweisschilder zur Bad Berleburger Weihnachtszeitreise in den Ortseingangsportalen

Um alle weiteren Belange im Unternehmen kümmert sich neben dem Ehepaar Trapp auch Stefanie Beuter. „Während meine Frau überwiegend für den kaufmännischen Teil und die Beratung verantwortlich ist, bin ich ganz im technischen Bereich tätig, wenn es also darum geht, bestimmte Grafiken und Stickkarten zu entwerfen“, so Heiner Trapp. Stefanie Beuter hilft den beiden derweil beim Verkauf, bei den Näharbeiten und der Stickerei. „Und unsere Zusammenarbeit hat sich über die Jahre auch ungemein bewährt“, so Martina Trapp.

Was man sich an künftigen Projekten vorgenommen habe? „Wir basteln zur Zeit noch an unserem Internetauftritt, der auch schon in absehbarer Zeit fertig werden soll“, so Heiner Trapp. Ansonsten freue man sich darüber, dass man über Jahre hinweg auf die Treue guter und verdienter Kunden bauen könne. „Diesbezüglich können wir uns wirklich nicht beschweren“, sagt Martina Trapp und lächelt.

ANZEIGE

**Wir**  
**in Wittgenstein**

**Volksbank  
Wittgenstein eG**

Poststraße 30a • 57319 Bad Berleburg • [www.volksbank-wittgenstein.de](http://www.volksbank-wittgenstein.de)

frieden. Für Folge 17 der SZ-Wirtschaftsserie „Zukunftsvisionen“ öffnen er und seine Ehefrau Martina die Türen des Bad Berleburger Unternehmens „Heiner Trapp Berufsbekleidung und Computerstickerei“ - so die genaue Firmenbezeichnung - an der Bahnhofstraße 11 in Bad Berleburg.

mit unserem umfangreichen Sortiment an Berufsbekleidung von A wie Arbeitsschutz bis Z wie Zunftbekleidung. Und in der Etage darunter ist jetzt unser Werkraum untergebracht, wo der vielseitige Werbedruck und die Computerstickerei untergebracht sind.“ Dies erleichtere vieles. „Denn



Hier präsentiert Marina Trapp Bekleidung für die weißen Berufe.



Das neue Ladenlokal an der Bahnhofstraße ist übersichtlich angelegt.



Auch Übergrößen in XXXXL hält das Geschäft bereit.



Sicherheitsjacken und Warnwesten sind vielfältig vorhanden.



Darüber hinaus bietet Heiner Trapp auch Zunftbekleidung an.